



Fraktionserklärung vom 13. Dezember 2017

Budget 2018 der Stadt Zürich – Chancen verpasst

Die Fraktion der CVP nimmt das vom Stadtrat vorgelegte Budget 2018, das ein Defizit von rund CHF 43 Mio vorsieht, zur Kenntnis. Wir anerkennen, dass der Stadtrat Anstrengungen unternommen hat, den Haushalt unserer attraktiven Stadt insbesondere im Zusammenhang mit den Herausforderungen des Bevölkerungswachstums und der Attraktivitätserhaltung im Gleichgewicht zu halten.

Die CVP-Fraktion stellt fest, dass diverse Departemente und Dienstabteilungen ihre budgetbezogenen Hausaufgaben gemacht haben. Es gibt aber auch andere – bei denen sind nun Kürzungsanträge die Folge. Weiter vermissen wir im Sinne einer laufenden Überprüfung der Ausgaben eine Prioritätensetzung, die aus unserer Sicht zwingend durch den Stadtrat vorgenommen werden muss.

Weiter rächt sich nun, dass die in den letzten Jahren grösstenteils durch Sondereffekte erzielten positiven Rechnungsabschlüsse nicht zur deutlicheren Reservebildung genutzt wurden. Hinzu kommt, dass mit Blick auf den AFP die mittelfristigen Prognosen zwar nicht mehr derart tief rot sind, aber trotzdem zu weiterem Handeln zwingen. Dabei gilt es auch zu beachten, dass die konkreten Auswirkungen sowohl der Steuervorlage 2017 des Bundes wie auch die Leistungsüberprüfung 2016 des Kantons in den Details noch unbekannt sind. Der Handlungsbedarf bleibt aus Sicht der CVP-Fraktion weiterhin bestehen.

Dennoch sieht die CVP-Fraktion mit Blick auf den guten Abschluss der Rechnung 2016 in Verbindung mit den beantragten Kürzungen im vorliegenden Budget und den nach wie vor rekordhohen Steuereinnahmen die Chance, den Steuerfuss in einem sehr moderaten Rahmen auf 117% zu senken. Dies scheint aus unserer Sicht vertretbar, insbesondere auch als Zeichen gegenüber den städtischen Steuerzahlern. Wir sind überzeugt, dass dieser Steuerfuss auch in den nächsten Jahren im Sinne der Kontinuität gehalten werden kann.

Befriedigt nimmt die CVP zudem zur Kenntnis, dass die Investitionen auch für 2018 stetig budgetiert wurden und somit kein Stau zulasten kommender Generationen entstehen wird.

Auskünfte

- Karin Weyermann, Gemeinderätin und Fraktionspräsidentin – 079 456 19 37
- Christian Traber, Gemeinderat und RPK-Mitglied – 079 757 44 12

Veröffentlicht am 13. Dezember 2017